

Kreistag Lindau 24.02.2021

ÖDP Haushaltsrede

Sehr geehrter Herr Stegmann,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kreistag und in der Verwaltung,

der Haushalt des Landkreises wird ganz wesentlich von externen Parametern bestimmt, diesmal von der Corona-Pandemie, aber auch von Vorgaben und Gesetzen von Land und Bund und nicht zuletzt von der Bezirksumlage. In diesem Geflecht hat die Verwaltung eine sehr gute Vorlage erstellt, die schon im Haushaltsausschuss und im Kreisausschuss mit geringen Änderungen fast einstimmig befürwortet wurde. Die ÖDP stimmt diesem Haushalt zu und bedankt sich bei allen Beteiligten dafür. Bei dieser Gelegenheit wollen wir dem Landrat und der Verwaltung nicht nur für diesen Haushalt danken und Lob aussprechen, sondern auch für die großen und erfolgreichen Anstrengungen im Zusammenhang mit der Pandemie.

Zum Kreishaushalt ist alles Wichtige gesagt, deshalb sei ein kleiner Ausflug in die überregionale Politik sei erlaubt. Die Pandemie hätte die Gelegenheit geboten, Gemeinwohlökonomie, Umwelt- und Klimaschutz voran zu bringen, stattdessen werden z.B. die Auto-Konzerne unterstützt, auch die Lufthansa bekommt Milliarden, d.h. der Dieselskandal geht in die Verlängerung, der Klimaschutz geht unter. Das Finanzministerium rechnet mit 1,5 Billionen Euro Kosten. Unser Landkreis hat ziemlich genau ein Tausendstel der Einwohner Deutschlands. Angenommen, von diesen 1,5 Billionen sind tatsächlich eine Billion sinnvoll ausgegeben, dann bleiben eine halbe Billion Euro Ausgaben an der falschen Stelle, umgerechnet auf den Landkreis eine halbe Milliarde, 500 Millionen Euro. Wieviel sinnvolles könnte man damit anfangen! Die Hoffnung, dass als Folge der Pandemie die Flughäfen Memmingen und Friedrichshafen stillgelegt werden, ist leider gering, wahrscheinlich werden demnächst die Städte und Landkreise der Region wieder um Unterstützung gebeten. Da kann nur eines gelten: Ablehnung von vornherein.

Vielen Dank.

Xaver Fichtl, ÖDP